

Datum :

15.02.2016

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der
Bezirksvertretung Heepen**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Heepen	25.02.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)**Verbindungsweg zwischen der ÖPNV-Haltestelle "AWO-Haus" und dem
Sieben-Teiche-Grünzug****Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Verbindungsweg von der ÖPNV-Haltestelle „AWO-Haus“ in den Sieben-Teiche-Grünzug, der neben dem Hauptweg diagonal durch den Wald verläuft, einer anderen sinnvollen Nutzung zugeführt werden kann. Dabei sollte sowohl ein Rückbau als auch eine anderweitige Nutzungsmöglichkeit geprüft werden. Daneben sollten abschließende nachhaltige Sanierungsmaßnahmen in die Prüfung einbezogen werden.

Das Ergebnis dieser Prüfung ist der Bezirksvertretung Heepen im Kalenderjahr 2016 vorzustellen.

Begründung:

Vor einigen Jahren wurde der o.g. Weg aufwändig saniert. Trotzdem bilden sich mehrmals jährlich gefährliche Stolperkanten. Um der Verkehrssicherungspflicht zu genügen, müssen diese Kanten ausgebessert werden. Für jeden Arbeitseinsatz stellt eine Fremdfirma der Stadt 200 Euro in Rechnung. Insgesamt wurden schon mehrere tausend Euro bezahlt. Es handelt sich nicht um ein strukturelles Problem. Von der Fachverwaltung ist ein Maulwurf als Ursache für die Stolperkanten identifiziert worden. Der Weg, der wenig genutzt wird, verursacht aufgrund der regelmäßig erforderlichen Sanierungsarbeiten laufend Kosten, die durch geeignete Maßnahmen sinnvoller aufgewendet werden könnten, indem z.B. ein ökologisch sinnvoller Rückbau oder eine Umwidmung des Weges, verbunden mit einer Aufwertung durch den geplanten Waldlehrpfad, erfolgen könnte.

Alternativ könnten diese Kosten jedoch zukünftig auch entfallen, wenn sich die Verwaltung für eine dauerhafte Umsiedlung des Maulwurfs entscheiden würde, den sie ja als Kostenverursacher identifiziert hat.

Unterschrift:

gez. Schatschneider